

# Schlüsselerlebnis führt zu sozialem Engagement

## Verein „Sprung ins Leben“ kümmert sich um Kinderklinik in Quito / Samstag Benefizkonzert

Von unserem Mitarbeiter  
Werner Bach

**Karlsbad-Spielberg/Quito.** Alles begann im Kinderkrankenhaus Baca Ortiz in Quito, Ecuador, wo die aus Karlsbad-Spielberg stammende Philippa Mund nach ihrem Abitur im Jahr 2008 einen sechsmonatigen „Freiwilligen Dienst“ ableistete (wir berichteten). Dort lernte sie bei ihrer Arbeit in der Klinik den damals 12-jährigen Steven kennen, der durch einen Stromschlag den linken Arm und das linke Bein verlor. Das Schicksal des Jungen hat die 23-jährige Studentin der Politik und Verwaltungswissenschaft besonders berührt. Zumal es sich die Eltern nicht leisten konnten, für die Bezahlung der Prothesen aufzukommen. Die Kosten für Medikamente und Nachsorge müssen von den Patienten, also den Eltern, aufgebracht werden. Aus der Betroffenheit folgte der Impuls zu helfen. Zurück in Deutschland startete Philippa Mund erfolgreich eine Spendenaktion. Mit 6 500 Euro konnten für Steven Prothesen beschafft werden. Dieses Schlüsselerlebnis und Anfragen aus Ecuador nach Unterstützung waren für Philippa Mund ausschlaggebend, sich für Kinder in Ecuador einzusetzen. Alleine geht das nicht und so kam es im Jahr 2009 zur Ver-

einsgründung „Sprung ins Leben e. V.“. Erfreulich sei die Entwicklung des Vereins, dem heute 70 Mitglieder, darunter viele Studenten aus dem süddeutschen Raum, angehören. Allein im vergangenen Jahr wurden für über 10 000 Euro Prothesen und Hörgeräte beschafft. Am Gesamtetat machen die Verwaltungskosten, so das Gründungsmitglied Gertrud Mund, Ärztin und Mutter der Vereinsvorsitzenden, gerade mal 0,27 Prozent aus.

Die Hilfe beschränkt sich auf die Kinderklinik in Quito, dem größten staatlichen Krankenhaus. Zum einen bietet die Klinik eine gute Versorgung und zum anderen bestehen enge Kontakte zur Stiftung „Freiwillige Damen“, die sich vorort um die Koordination der Hilfe kümmern. Damit ist gewährleistet, dass nur solche Kinder Unterstützung erfahren, deren Eltern die Kosten für Prothesen nicht aufbringen können. Philippa Mund machte deutlich, dass jedes Kind eine finanzielle Zuwendung erhält bis der Wachstumsprozess abgeschlossen ist, müssen doch die Prothesen wachstumsbedingt angepasst werden. Im Sommer hatte die Studentin Gelegenheit, die kleinen Patienten in der Klinik in Quito zu besuchen. Erfreut stellte sie fest, dass ihre Schützlinge gut versorgt sind. Dafür steht auch die Stiftung „Her-

mano Miguel“ unter deren Obhut die Hilfsmittel gekauft werden. Dank großzügiger Spenden einiger Hörakustiker war es ebenso möglich, hörgeschädigte Kinder mit Hörgeräten zu versorgen. Helfen und Spenden sind keine Selbstläufer. Deshalb gilt es für Philippa Mund und ihre Mitstreiter immer wieder Aktionen zu starten, um Mittel für Prothesen, rehabilitative Maßnahmen und Operationen von Kindern in Ecuador zu bekommen. Aktueller Schützling ist der fünfjährige Joel, der bei einem Unfall ein Bein verlor. Ein Benefizkonzert der Band Ragout-Fin am Samstag, 19. November, um 19.30 Uhr im Gemeindesaal der evangelischen Kirchengemeinde Spielberg, soll mit zur Finanzierung der Prothese beitragen. Das musikalische Ereignis wird durch Spenden von Professor Diehm und dem Klinikum Karlsbad-Langensteinbach sowie durch Unterstützung der Kirchengemeinde Spielberg möglich. Der Eintritt ist frei.

### Service

Ein Spendenkonto ist bei der Sparkasse Karlsruhe-Ettlingen, Konto 1 369 578, Bankleitzahl 660 501 01 eingerichtet. Nähere Informationen zum Verein sind auf der Homepage [www.sprunginsleben.de](http://www.sprunginsleben.de) zu finden.